



**UNESCO Global Geopark
Schwäbische Alb e.V.**

Dr. Siegfried Roth
Altes Lager, Gebäude R 13
72525 Münsingen
Tel.: 07381 / 501 583
Fax: 07381 / 501 277
Email: roth@geopark-alb.de

Pressemitteilung des Geoparks Schwäbische Alb

vom 13.01.2017

Der UNESCO-Geopark Schwäbische Alb präsentiert sich auf der CMT 2017

Der Geopark Schwäbische Alb präsentiert auch dieses Jahr wieder auf der CMT, die vom 14. bis 22. Januar 2017 auf der Messe Stuttgart stattfindet. Der Stand des Geoparks befindet sich in Halle 6, Stand A70. Die Schwäbische Alb ist aufgrund seiner herausragenden erdgeschichtlichen Highlights wie etwa den zahlreichen Schauhöhlen, dem Blautopf, den bedeutenden Fossil-Fundstätten oder als Fundort der ältesten figürlichen Kunst der Menschheit ein Geopark der Superlative. Aufgrund dieser international bedeutsamen Schätze wurde die Schwäbische Alb 2015 von der UNESCO offiziell mit dem Titel UNESCO Globaler Geopark geadelt. Der UNESCO-Geopark stellt den Besuchern der CMT die herausragenden erdgeschichtlichen Reiseziele der Schwäbischen Alb vor und gibt Tipps für den nächsten Ausflug in den „Jurassic Park“.

Am Stand zeigen der Geopark und seine Partner, welche vielfältigen Möglichkeiten und spannenden Aktivitäten sie und der Geopark zu bieten haben. Am ersten Messesamstag stellt das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren die ältesten Kunstwerke der Menschheit vor. Dabei können die Besucher die Herstellung einer Flöte aus Knochen live miterleben. Das Urmuseum Aalen gibt am 15.01. Einblicke in das Leben im einstigen Urmeer und wer will, darf selber Fossilien präparieren. Höhlenführer der Bären-, Nebel- und Charlottenhöhle geben am 16. und 20. Januar Einblick in die faszinierende Welt ohne Sonne und machen den Besuchern auf diese Weise Lust zum Besuch der berühmten Tropfsteinhöhlen. Das Jurafangwerk Bad Boll stellt am 18.01. vor, welche heilsamen Wirkungen Fango

aus Schiefergesteinsmehl entfalten kann. Am 21.01. ist das Riffmuseum Gerstetten zu Gast und zeigt, wie die berühmten Jurakorallen vollplastisch aus dem Riffschutt freigelegt werden können. Natürlich präsentieren sich auch verschiedene Gäste- und Landschaftsführer am Stand des Geoparks und stellen sich und ihre Programme und Aktivitäten in 2017 vor.

Der Geopark wird auf der CMT seine Bestseller-Broschüre „Abenteuer GeoPark“ kostenfrei anbieten. Druckfrisch liegt auch der neu aufgelegte Geopark-Infostellen-Flyer aus. Er präsentiert 26 Einrichtungen auf der Schwäbischen Alb, wie Schauhöhlen und Museen, wo Erdgeschichte erlebnisreich vermittelt wird.

Dies erwartet die Besucher am Geopark-Stand in **Halle 6, Stand A70:**

Datum	
Sa, 14.01.	Eiszeitkunst – Älteste Kunstwerke aus Mammutelfenbein und Knochen Urgeschichtliches Museum Blaubeuren
So, 15.01.	Schau-Fossilienpräparation – Fossilien-Sieben für Kinder Urweltmuseum Aalen/Geologengruppe Ostalb
Mo, 16.01.	Faszinierende Unterwelt – Bärenhöhle und Nebelhöhle mit Glücksrad Höhlenführerteam der Bären- und Nebelhöhle
Di, 17.01.	Landschaftsführungen und mehr – Mitmachaktion Steinerätsel Alb-Guides Mittlere Alb
Mi, 18.01.	Fangokneten – Heilsamer Fango aus dem Schiefergestein Jurafangowerk Bad Boll
Do, 19.01.	Vorstellung des Programms des Geoparkfestes 2017 Geopark Infostelle Schloss Brenz
Fr, 20.01.	Faszinierende Unterwelt und Steinequiz – Charlottenhöhle Höhlenerlebniswelt Giengen-Hürben
Sa, 21.01.	Leben in einem Korallenriff des Urmeeres - Schaupräparation Riffmuseum Gerstetten
So, 22.01.	Landschaftsführungen und mehr – Mitmachaktion Albtypisches Landschaftsführer der Zollernalb

Links

www.geopark-alb.de

www.forum-globaler-geoparks.de

Pressekontakt

Dr. Siegfried Roth

Geschäftsführer

Tel: 07381-501 583

Email: roth@geopark-alb.de

Information zum Geopark Schwäbische Alb:

Als Geoparks werden Landschaften ausgezeichnet, die ein herausragendes geologisches, archäologisches und kulturhistorisches Erbe besitzen. Die Auszeichnung als Geopark ist keine Schutzgebietskategorie, sondern ein Gütesiegel. Aufgabe eines Geoparks ist es, das erdgeschichtliche Erbe für Menschen erlebbar zu machen, Geotope zu schützen und einen Beitrag zur Regionalentwicklung zu leisten. Die Schwäbische Alb ist seit 2002 „Nationaler“, seit 2004 „Europäischer“ und „Globaler“ Geopark sowie seit 2015 „UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb“. Näheres unter: www.geopark-alb.de und www.forum-globaler-geoparks.de